

**25. Mai Leipa Georg Leinfelder GmbH
und
LFK-Lenkflugkörpersysteme GmbH,
Schrobenhausen**

Da die Besucherzahl bei den obigen Firmen auf 20 Personen beschränkt war, hatte sich der Vorstand des Technischen Vereins entschieden, eine „Doppelbesichtigung“ anzubieten.

Der Bus der Firma Gai machte für die erste Besuchergruppe zuerst Halt bei der Firma Leipa, anschließend steuerte er mit den 2. Gruppe die nahe gelegene Firma LFK an.

Leipa ist ein bedeutender Papierhersteller mit Standorten in Schwedt und Schrobenhausen. Die Gruppe beschäftigt insgesamt 1500 Personen und erzielte 2010 einen Umsatz von 660 Mio Euro. Ein bedeutender Teil des Altpapiergeschäftes wird durch ein eigenes Unternehmen für Erfassung (MAD) und Transport (Leipa Logistic) durchgeführt.

Die Schwerpunkte der Produktion in Schrobenhausen sind

Spezialpapiere aus 100% Altpapier in großer Farbauswahl. 21.000 ts / Jahr

Karton aus 100% Altpapier (bis zu 10 Lagen) von grauer Vollpappe für Verpackung bis zu weiß gedecktem Karton zu Weiterverarbeitung. 300 – 1100 Gramm / qm. 125.000 ts / Jahr

Flex-Pack Verbundmaterialien aus Papier, Kunststoff, Folien, Non Woven etc. für die Bereiche Pharma, Lebensmittel, Medizin. 250.000 qm / Jahr

Wir wurden von Herrn Martin Kaltenegger (Werksleiter) begrüßt und erhielten umfassende Informationen zur Geschichte und dem Produktionsprogramm des Werkes in Schrobenhausen.

In 2 Gruppen führten uns dann die Herren Schleibinger und Sedlatschek durch den Betrieb. Wir konnten den Weg des

Altpapiers von der Aufbereitung, der Pappenherstellung auf den gewaltigen Papiermaschinen bis zur Konfektionierung und Verpackung verfolgen. Aufgrund der Lage auf dem Rohstoffmarkt sind die Preise für Altpapier wieder stark gestiegen, so dass man eigentlich nicht mehr von „Abfällen“ sondern eher von Wertstoffen sprechen muß. Es sind viele aufwendige und komplizierte Arbeitsgänge notwendig, bis ein „einfacher“ Karton fertiggestellt ist. Mit diesem Wissen werden wir in Zukunft diese Produkte sicher mit anderen Augen sehen.

In der Abteilung Flex-Pack werden die verschiedensten Verbundmaterialien aus Neuware hergestellt und bedruckt. Hier sind äußerste Sauberkeit, Genauigkeit und langjähriges Know-How gefragt. Seit 1967 werden diese Produkte hergestellt und ist Leipa Marktführer auf diesem Gebiet. Täglich begegnen wir diesen Materialien, sei es nun bei der Verpackung von Chips oder pharmazeutischen Produkten etc.

Bemerkenswert: Die Firma Leipa ist ein reiner Familienbetrieb mit hoher Reinvestitionsrate der Gewinne, flachen Hierarchien, eigener Rohstoffversorgung und geschlossenem Transportkreislauf.

Weitere technische Daten: eigenes Kraftwerk für Steinkohle (140 ts pro Tag). 2 Turbinen mit Leistung 49,9 MW. 50% Eigenstromerzeugung. 100% geschlossener Wasserkreislauf.

Nach gut 2 Stunden hatten wir einen interessanten Einblick in die Herstellung von Pappe und Spezialpapieren bzw. Folien erhalten. Präsident Erich Schulz bedankte sich im Namen der Teilnehmer für die gelungene Besichtigung.



Eine Gruppe von 20 Mitgliedern konnte Herr Wolfram Lautner, Leiter Kommunikation, im Hagenauer Forst begrüßen. Nach den einleitenden Worten erfuhren wir viel über die Geschichte und heutige Tätigkeit

der **LFK-Lenkflugkörpersysteme GmbH**. Das Gelände wird schon seit vor dem 2. Weltkrieg militärisch genutzt und verfügt noch heute über Genehmigungen zur Lagerung von ca. 240 t Sprengstoff und Gefechtskopftests bis 50 kg Sprengstoff. Deshalb hält man heute und zukünftig an diesem Standort fest. So werden heute im Hagenauer Forst auf einem Betriebsgelände von ca. 80 ha und einem Testgelände von 20 ha Luft/Luft- und Luft/Boden Flugkörpersysteme gebaut und getestet.

Allgemein bekannt sind diese Flugkörper auch unter dem Namen Drone, also unbemannte Flugkörper die Ihr Ziel über gespeicherte Flugdaten und Satellitennavigation selbst finden und zerstören. An diesem Standort ist Produktion, Integration, Management und die Gefechtskopf-Entwicklung zusammengefasst. Von 2008 bis 2010 wurden an diesem Standort ca. € 60 Mio. investiert, derzeit sind 400 Personen beschäftigt und in der Endausbaustufe ca. 1000 Personen, davon 60 % Ingenieure. Hauptabnehmer ist die Deutsche Bundeswehr mit 80 % des Umsatzes von ca. € 400 Mio. Der Rest verteilt sich auf den Export in Nato Staaten. Mitbewerber ist z.B. die Diehl Stiftung Gruppe Nürnberg.

Eingebunden ist die LFK-Lenkflugkörpersysteme GmbH, Schrobenhausen, in das europäisch führende und weltweit agierende Flugkörpersystemhaus MBDA. Der Name setzt sich zusammen aus Matra (französischer Teil), BEA (britischer Teil), D (deutscher Teil) ALENIA (italienischer Teil). MBDA hat wiederum 3 Gesellschafter, BEA Systems 37,5%, EADS 37,5% und Finmeccanica 25%. Die MBDA agiert als eigenständiges Unternehmen und wurde im Dezember 2001 durch einen Zusammenschluß von mehr als 50 Jahren Erfahrungen der größten Flugkörperhersteller in Frankreich, Großbritannien und Italien gegründet. Sie ist heute weltweit führend auf dem Gebiet

der Flugkörper und Flugkörpersysteme. Durch strukturelles und organisatorisches Wachstum ist MBDA heute ein multinationales Unternehmen mit ungefähr 10000 Beschäftigten, ca. 20 Mrd. Umsatz und über 90 Kunden in aller Welt. Entscheidend dazu beigetragen haben auch die Integration der ehemaligen EADS/LFK in den Konzern sowie der Erwerb der Bayern-Chemie mit ihrem Know-how auf dem Gebiet der Staustrahl-antriebs-Technologie.

MBDA ist das erste wirklich integrierte Verteidigungsunternehmen in Europa und das einzige Unternehmen mit der Fähigkeit, Lenkflugkörpersysteme für alle Teilstreitkräfte zu liefern.

Mitbewerber sind u.a. die Lockheed Martin Corporation welche in einem ca. 10fachen Markt USA, gemessen am Umsatz von MBDA, agieren.

Nach dieser sehr interessanten Multimedia Präsentation bedankte sich Horst Nagler im Namen der Teilnehmer. Dann gingen wir noch in die Werkstätten wo Flugkörper z.B. Patriot, nach festgelegten Intervallen zerlegt und gewartet werden. Dabei muß sehr vorsichtig mit den Zündern und anderen sensiblen Teilen umgegangen werden. Zu einem Flugkörpersystem gehört auch die Bereitschaftsgarantie von etwa 30 Jahren. Mit der neuesten Software bestückt und getestet werden sie wieder an die Streitkräfte ausgeliefert.

Soviel Informationen machen natürlich hungrig und deshalb fuhren wir anschließend zur „Spargelstadt“ Pöttmes um uns im Gasthof Krone zu stärken und das Gesehene zu diskutieren. Gegen 16.00 Uhr hatte uns die Fuggerstadt wieder. Ein gelungener Tag!

Günter Striegel
Horst Nagler

